

„Wir wollen selbstlos tätig sein“

WK 1.3.2010
Reg. Rundschau

Mehr-Generationen-Netzwerk beim Varreler Neujahrs-Klön schnack vorgestellt

VON FRITZ HOPFGARTEN

Stuhr-Varrel. Alle Plätze waren Sonntagvormittag beim Varreler Neujahrs-Klön schnack im Vereinsheim des TuS Varrel besetzt. Der Vorsitzende Wolfgang Kretschmer hatte Ratsmitglieder sowie Vertreter von Varreler Vereinen und Institutionen eingeladen. „Ab 2011 werden wir zu jedem ersten Februar-Sonntag einladen“, entschuldigte er die verspätete Einladung, verursacht durch laufende Belegung des Vereinsheims. Anschließend kam er auf die 70er und 80er Jahre in Varrel zu sprechen, als dort nach dem TuS ein Verein nach dem

anderen entstand. In Vertretung von Bürgermeister Cord Bockhop dankte Doris Karin Hofmann dem Verein dafür, dass er seit Jahrzehnten das Internationale Pfingstturnier organisiert habe: „Das ist ein wesentlicher Beitrag zur Förderung der Europäischen Gemeinschaft“, so die stellvertretende Bürgermeisterin.

Zweiter Vorsitzender Gottfried Böttger plädierte danach für einen Clubnachmittag, der allen – besonders aber inaktiven – TuS-Mitgliedern offen stehen soll. Jeden ersten und dritten Freitag im Monat ab 15.30 Uhr könnten sie sich im Vereinsheim miteinander treffen zum Klön schnack, zu

Spielen oder auch zu Vorträgen. „Wir fangen kommenden Freitag, 5. März, damit an“ schloss er.

Heinz Düßmann, Vorsitzender des Fördervereins Gut Varrel, klagte unter allgemeiner Heiterkeit: „Wenn wir nicht bald neue Mitglieder bekommen, können wir ausrechnen, wann der Letzte das Licht ausknipt.“

Als dritter, der in die gleiche Kerbe schlug, stellte Heinz-Josef Reher – Vorsitzender des Tennisclubs Blau-Weiß Varrel – das Mehr-Generationen-Netzwerk (MGN) Stuhr-Varrel vor. Neben ihm gehörten auch Frank Schröder und Gerd Zittlosen zu den Gründungsmitgliedern. „Ziel ist die Bildung offener Treffpunkte, bei denen sich Angehörige verschiedener Generationen begegnen, austauschen und gegenseitig unterstützen“, tat er kund. Das Mehrgenerationenhaus in Brinkum, Kirchen und Schulen habe er bereits angesprochen und auf seiner Seite, bekannte der rüstige Rentner. Er denke dabei an „Senioren helfen Kindern“ bei Kleinkindbetreuung oder Schulaufgabenhilfe sowie an „Kinder helfen Senioren“ am Computer. Natürlich sei auch an zwanglose Treffen zur Kontaktaufnahme gedacht. „Wir wollen selbstlos tätig sein und verfolgen keine wirtschaftlichen Zwecke“, machte er den Anwesenden noch deutlich.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Doris Karin Hofmann nutzte den Klön schnack, um dem TuS Varrel für die Organisation des Internationalen Pfingstturniers zu danken.

FOTO: UDO MEISSNER

